

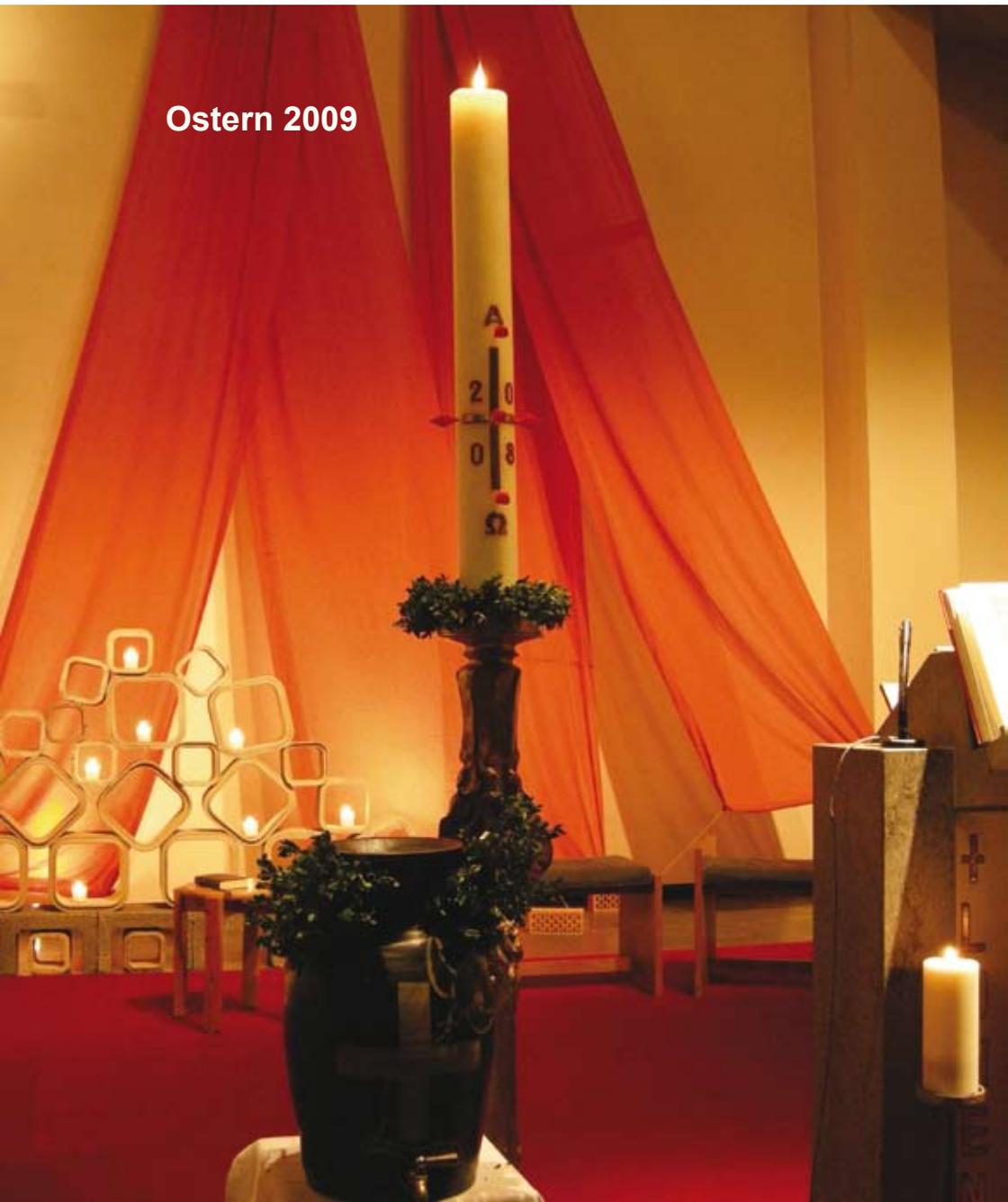


Gemeinsam unterwegs

Pfarrbrief

St. Joseph und St. Judas Thaddäus
Thomasberg Heisterbacherrott

Ostern 2009



Inhalt	Seite(n)
Ostergruß	3
Kirche im Wandel	4 - 6
Aktuelle Angebote für Spiritualität, Glaubensbildung und Glaubensbegleitung	6
Pfarrgemeinderatswahlen 2009	7 - 8
Aufgabenverteilung im Seelsorgeteam	9 - 11
Unsere Kommunionkinder 2009	12 - 13
Die Konfirmanden	13
www.jugend-am-obelberg.de	14 - 15
Kirchenchor „CÄCILIA“ 1886 Heisterbacherrott	16
Regelmäßige Gottesdienste der Pfarrgemeinde	17
Gottesdienste in der Karwoche und an den Osterfeiertagen der Pfarrgemeinde	18
Gottesdienste in der Karwoche und an den Osterfeiertagen im Pfarrverband	19
Weitere Termine	19
Adressen und Telefonnummern	20
Aus dem Leben unserer Pfarrgemeinde	21
60 Jahre St. Joseph	22
Mit Gott on Tour - Familien Wallfahrt	22
Was bedeutet Ostern für mich?	23
Katholische Öffentliche Bücherei	24 - 25
150 Jahre Marienkapelle „Strücher Dom“	26
Busreise der KFD Thomasberg	27
Termine KFD Heisterbacherrott und Thomasberg	28 - 29
Senioren-gemeinschaft Heisterbacherrott	30
„Ölberg“ - Ökumenischer Hospizdienst - Königswinter e.V.	31
Wussten Sie schon ...	32
Neuregelung der kirchlichen Feiern von Ehejubiläen	32
Missionsprojekt „Burundi“ - Brief von Pater Georg Luckner	33
Misereor-Aktion	34
Internet Café	35
Impressum	35
Fotoimpressionen: Rück-Blicke	36

Liebe Pfarrangehörige und Freunde unserer Gemeinde,

die Auferstehung Jesu von den Toten ist nicht bloß ein Ereignis in ferner Vergangenheit, woraus sich für den Glaubenden eine Hoffnung für eine ferne Zukunft ergibt.

Der göttliche Sieg des Lebens über einen jeden Tod eröffnet für jede Epoche neu ein Kraftfeld, in dem schon in der jeweiligen Gegenwart vielfältiges Auferstehen, Aufstehen möglich ist. Aufstehen, sich erheben: Aus schwachem Glauben zu starkem Glauben, aus Resignation zu neuer Zuversicht, aus kläglicher Selbstsucht zu gemeinschaftlichem Wirken, aus vorsichtigem Abwarten zu mutigem Engagement in Gebet und Tat.

Das Aufsteigen Jesu ist untrennbar von seinem Absteigen, zuerst von der göttlichen Höhe in die menschliche Niedrigkeit, dann sogar in den Abgrund des Todes und mitten darin in die Finsternis aller Weltsünde. Überall hin stieg die ewige Liebe mit hinab, um dann siegreich emporzusteigen. Seitdem ist dies der christliche Weg: Nicht versinken in der eigenen einsamen Untiefe, sondern, getragen durch den Glauben an Christus: Einsteigen in die Turbulenzen von Kirche und Welt, um mit den Menschen guten Willens am Aufstieg von Glaube, Liebe, Hoffnung zu wirken.

Statt abtreten von der Bühne des Dramas oder Austritt aus der Gemeinschaft der Betenden und Handelnden gilt die Devise: Mutiges Auftreten und entschlossenes Eintreten für Christus, den Lebendigen, und sein Werk der Liebe.

Die Auferstehung Jesu enthält einen einzigen, ganz kurzen, herrlichen Appell: AUF!
Sursum corda: empor die Herzen!

In diesem Sinne wünschen wir als Seelsorgeteam Euch und Ihnen allen ein ermutigendes, frohes Osterfest

Ulrich N. Sittler, Pfr.

Tesai Vaher

Wao Casel

Judith Effing

Barbara Götter, GR

Zethua Redmann

Kirche im Wandel

Wer aufmerksam die Entwicklung von Glaube und Kirche in unserem Land wahrnimmt, wird feststellen, dass wir uns zurzeit in einem so gewaltigen Umbruch befinden, wie es ihn in dieser Schnelligkeit selten in der Geschichte gegeben hat.

Wahrnehmbar für alle ist die rückläufige Zahl nicht nur der Gottesdienstteilnehmer sondern auch derer, die sich überhaupt noch für Glaube und Kirche interessieren und engagieren. Auch das religiöse Wissen nimmt ab. Kinder, die das Fest der Erstkommunion gefeiert haben und bei der Vorbereitung noch mit ihren Eltern regelmäßig am Gemeindeleben teilgenommen haben, scheinen fast schlagartig nach dem Fest wie vom Erd-

boden verschluckt zu sein, obwohl diese noch beim letzten Elternabend ernsthaft nach Wegen gesucht haben, wie es nach dem Fest weitergehen kann. Angesprochen auf dieses Dilemma klagen sie immer wieder über die terminlichen Überlastungen in Beruf und Freizeit, die eine Teilnahme am kirchlichen Leben unmöglich machen, sobald die moralische Verpflichtung durch die Vorbereitungszeit nachlässt. Auch bei Jugendlichen, die ehrlich und mit viel Offenheit die Firmvorbereitung mitmachen, sind ähnliche Phänomene auszumachen.

„Was ist eigentlich geschehen?“, so könnten wir fragen. Was ist denn heute so anders als noch vor 20 oder 30 Jahren?

Professor Hubert Lenz von der theologischen Hochschule der Pallottiner spricht von einer sich immer mehr auftuenden Kluft zwischen Leben und Glauben. Vieles in Kultur

und Gesellschaft läuft, als ob es Gott nicht gäbe.

Der Pastoraltheologe Paul Michael Zulehner sagt: „Der christliche Glaube der Bürger war in der Vergangenheit vorwiegend kulturgestützt. Die gesellschaftlichen Institutionen (wie Staat, Schule, Wirtschaft, Strafrecht) wirkten mit der Kirche zusammen, um die Christlichkeit der Bürger zu garantieren“

Ein älterer Bewohner eines kleinen Ortes im Westerwald berichtete, dass es in seinem Dorf noch vor 30 Jahren 20 Vereine gab. Jeder war in zehn Vereinen Mitglied. Der Pfarrer war selbstverständlich bei allen wichtigen Anlässen der Vereine eingeladen, ob als Präses bei den kirchlichen oder als Ehrenmitglied bei den weltlichen Vereinen. Jahreshauptversammlungen und Feste wurden selbstverständlich mit der Feier der Heiligen Messe eröffnet. So war jeder schon mal zwanzig Mal im Jahr im Gottesdienst. Starb jemand aus dem Verein, aus der Nachbarschaft oder der Familie, nahm man ebenfalls an der Messfeier zur Beerdigung, am



Jahrgedächtnis und am Sechswochenamt teil. So kam man schon auf 30 Messbesuche im Jahr. Da man ohne Frage auch an allen Hochfesten mit der Familie zum Gottesdienst ging, kam man schon auf 40 Messbesuche pro Jahr – ob mit oder ohne innere Überzeugung. Wenn man es dann gewohnt war, am Sonntag zur Kirche zu gehen und dort auch Freunde, Familie und Vereinskollegen traf, bedurfte es meist keiner bewußten persönlichen Entscheidung für den Glauben, sondern es war Teil des sozialen Lebens, sich hier regelmäßig einzufinden.

Und genau dies hat sich verändert. Durch die zunehmende Mobilität unserer Gesellschaft hält es heute die meisten Menschen nicht mehr am Wohnort. Nur noch wenige sind Mitglied in einem örtlichen Verein. Nur noch wenige nehmen teil an Dorffesten. Die meisten Menschen, besonders hier in unserer Gemeinde, sind beruflich bedingt hierher gezogen und haben am Ort keine Verwandten. Am Wochenende und an hohen Festtagen sind sie unterwegs. Auch der Freundeskreis lebt vorwiegend an anderen Orten. Hat man soziale Bezüge am Wohnort, dann auf informelle Weise in der Nachbarschaft, in der Elternschaft eines Initiativkindergartens oder ähnlichem.

Hinzu kommt die Fülle der Möglichkeiten, die Menschen heute haben, ihre Freizeit zu verbringen. Da muss man sich schon entscheiden, ob man zur Siegerehrung der Kinder beim Tennisclub, zum Treffen in der Nachbarschaft, zur Open-Air-Veranstaltung auf der Insel Nonnenwerth geht oder ob man es noch den Kindern ermöglichen kann, am gleichzeitig stattfindenden Ministrantentreffen teilzunehmen.

All diese Entwicklungen machen deutlich, dass Kirche in der bisherigen Gestalt nicht weiter leben kann. Natürlich darf man sich hier auch die Frage stellen, ob denn wirklich in der Vergangenheit alles so gewesen ist, wie es dem eigentlichen Wesen der Kirche vom Ursprung entspricht. Wenn wir ehrlich sind, müssen wir auch feststellen, dass in der zurzeit vergehenden Gestalt der Volkskirche oftmals nicht der Glaube die Mitte bildete, sondern eben vieles andere.

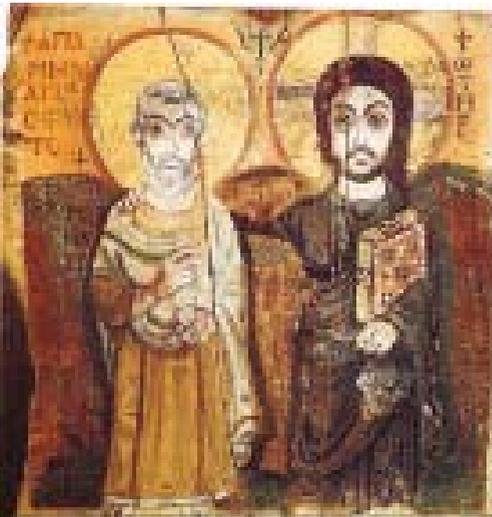
Wer dagegen heute oder in Zukunft als Glaubender Teil der Kirche sein will, der muss sich bewusst dafür entscheiden. Und zu einer solchen Entscheidung gehört dann auch, dass ich sie begründe – vor mir und vor den anderen. Deshalb steht es heute an, Möglichkeiten zu schaffen, mit anderen über den Glauben ins Gespräch zu kommen und Raum zu schaffen, in echte Verbindung mit dem lebendigen Gott zu kommen. Beides gehört zusammen. Denn niemand kann alleine den spirituellen Weg eines gottverbundenen Lebens gehen. Je mehr wir uns als glaubende Menschen von den nicht glaubenden unterscheiden in der Einstellung und Lebensweise, desto mehr brauchen wir die Gemein-

schaft der Gleichgesinnten und den lebendigen Austausch. Deshalb braucht es für die Zukunft der Kirche, die sicher zahlenmäßig zunächst kleiner, aber dafür intensiver und ursprungsnäher wird, vornehmlich Möglichkeiten der Glaubensbildung, des Austausches und der Begleitung. Diese werden zurzeit auch in unserer Gemeinde vermehrt angeboten. Ein entsprechendes Angebot in Form eines Glaubensweges unter dem Thema „unterwegs nach Emmaus“ fand in der diesjährigen Fastenzeit mit 20 regelmäßigen Teilnehmern pro Woche schon ein erstaunliches Echo.

Ich selber bin zuversichtlich, dass die Kirche auf einem guten Weg in eine andere aber intensivere Zeit ihres Lebens und Wirkens ist. Einer solchen Kirche wird man wieder mehr anmerken können, dass sie mit Gott unterwegs ist, nach dem letztendlich heute alle Menschen Sehnsucht haben. Falls auch Sie in diesem Sinne Interesse am Wandel der Kirche haben, sind Sie herzlich eingeladen, mit uns daran mitzuwirken.

Udo Casel

Aktuelle Angebote für Spiritualität, Glaubensbildung und Glaubensbegleitung...



... finden Sie auf unserer Homepage, an den Schriftenständen unserer Kirchen, in den wöchentlichen Pfarrnachrichten und unter den in diesem Pfarrbrief veröffentlichten Terminen.

Ferner sind unsere Seelsorger gerne zu einem persönlichen Gespräch bereit.

Grundsätzlich ermöglichen wir zurzeit folgende Hilfen und Angebote:

- Bibelgespräch
- Kurse und Gesprächsreihen
- Impulse durch religiöse Literatur
- Spirituelle Impulse aus dem Internet
- Exerzitien und Besinnungstage
- Geistliche Begleitung.

Pfarrgemeinderatswahlen 2009

„*Werbe im nächsten Pfarrbrief doch einmal für die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen*“ wurde ich von einem Mitglied unseres Gremiums gebeten. Dabei fiel mir nebenstehender Text wieder in die Hände.

Eine Stellenanzeige für Ehrenamtliche? Für ein Ehrenamt zu werben, ist nicht so einfach, weil viele Menschen in Beruf und Familie so engagiert sind, dass nicht viel Zeit übrig bleibt. Weshalb überhaupt werben? Sind denn nicht genug Leute da, die in den Gremien arbeiten. Ja – noch sind genug da, aber es soll ja auch so bleiben und vor allem wollen wir weit-sichtig handeln und die jüngere Generation an die Aufgaben heranzuführen.

Wenn im Herbst die Pfarrgemeinderatswahlen sind, wird in unseren Gremien sicher ein Generationenwechsel stattfinden. Eine Reihe von „Altgedienten“ möchte ein Stück Verantwortung abgeben und Aufgabenfelder reduzieren. Das ist für die einen verständlich und für die jüngere Generation die Chance, verantwortlich ein Stück Kirche vor Ort mit gestalten zu dürfen. In seinem Leitwort zur neuen Pfarrgemeinderatssatzung schreibt Kardinal Meisner:

„*Jeden Menschen, der mit Gott in Beziehung kommt und in Beziehung bleibt, drängt es, zu danken. Davon berichtet die Heilige Schrift, und das stellt in diesem Jahr der Heilige Paulus besonders vor Augen, in des-*

sen Briefen der Dank niemals fehlt. Darum ist mir der Dank für alles Mitun ein wichtiges Anliegen, ebenso wichtig aber meine herzliche Bitte, auch weiterhin Christus in unserer Kirche zu dienen. Dazu hat Gott jedem von uns eine Begabung geschenkt. Ich bin davon überzeugt, dass niemand sagen kann „Ich habe nichts einzubringen“. Keiner kann alles, jeder aber etwas. Gemeinsam können wir fast alles. Gott braucht jeden und jede von uns.

Auch unser Pfarrverband, unsere Gemeinde braucht mehr denn je Menschen, die sich in irgendeiner Form einbringen. Wenn viele Hände da sind, die mit anpacken, dann ist so schnell auch kei-

ner überlastet. Dies ist uns in der Zukunft wichtig, denn für uns Ehrenamtliche soll der Einsatz neben Beruf und Familie auch weiterhin durchführbar bleiben und Freude bereiten. Vielleicht ist die Fastenzeit geeignet dazu, dass Sie sich und Ihr Herz prüfen,

Stellenangebot

Gesucht:

Menschen

Belanglos:

Alter, Herkunft, Zeugnisse

Geboten:

Betätigungsfeld für jede Begabung gemäß Mt 25,35-36 sowie 1 Kor 12,4-6

Arbeitszeit:

nicht fest geregelt, je nach eigenen Möglichkeiten

Vergütung:

Mt 25,34 und Mt 25,40

Fähigkeiten:

offene Herzen
sehende Augen
hörende Ohren
helfende Hände
wacher Geist
Sachverstand

Fortbildung:

Laufend möglich

Bewerbung:

Kennwort „Christ sein“

(Christa Peikert-Flaspöhler)

ob Sie Ihre Dienste anbieten und in einem unserer Gremien mitarbeiten wollen.

Bis zu den Pfarrgemeinderatswahlen im November ist in unseren Gemeinden noch ein gutes Stück Vorarbeit zu leisten. Hier möchte ich Ihnen einige Informationen dazu geben.

Eine Hauptaufgabe des Pfarrgemeinderates wird es sein, mit der Pfarrverbandskonferenz den Übergang zur Pfarreiengemeinschaft vorzubereiten. Wie Sie wissen, hat der Kardinal für die fünf Gemeinden unseres Seelsorgebereichs der Gründung der Pfarreiengemeinschaft zum 1.1.2010 zugestimmt.

Die Pfarrverbandskonferenz wird nach Beratung in den Pfarrgemeinderäten dem Pfarrer ein Votum darüber abgeben, ob der zukünftige PGR paritätisch, proportional oder modifiziert proportional zu besetzen ist.

Der Pfarrgemeinderat besteht aus:

Geborenen Mitgliedern

(Pfarrer, Pfarrvikar und maximal zwei weitere Mitglieder des Pastoralteams)

Gewählten Mitgliedern

Bei 14.000 Katholiken im Pfarrverband können 10-16 Mitglieder gewählt werden.

Berufenen Mitgliedern

In Abstimmung mit den gewählten Mitgliedern kann der Pfarrer bis zu vier Mitglieder berufen.

Es müssen jedoch immer 2/3 der stimmberechtigten Mitglieder gewählte Mitglieder sein.

Bei einer paritätischen Besetzung, würde in jeder Gemeinde die je gleiche Anzahl Kandidaten gewählt.

Bei einer proportionalen Besetzung, würde sich die Zahl der Kandidaten nach der (Größe) Katholikenzahl der Gemeinde richten.

Bei einer modifiziert proportionalen Besetzung würde die Zahl der Kandidaten nicht strikt nach Gläubigenzahl aufgeteilt, son-

dern die Pfarrverbandskonferenz legt den Proporzschlüssel nach ortsspezifischen Kriterien fest.

Der neue Pfarrgemeinderat kann Sachausschüsse und Projektgruppen berufen.

Nach Anhörung des Pfarrgemeinderates entscheidet der Pfarrer über die Einrichtung und Größe von Ortsausschüssen in den einzelnen Gemeinden.

Die Einrichtung dieser Ortsausschüsse kann

- zusammen mit der PGR-Wahl stattfinden,
- bei einer Ortsversammlung gewählt werden,
- oder berufen werden.

Da auch die Kirchenvorstandswahlen am Tag der PGR-Wahl stattfinden, sind wir bemüht, Sie alle gut zu informieren, damit jeder den Überblick behält.

Seien Sie mit uns gemeinsam unterwegs und freuen sich an der Gemeinschaft mit Gott und den Menschen hier vor Ort.

Dass Sie sich in dieser Fastenzeit von der Gnade Gottes beschenken lassen und erfüllt sein mögen von der österlichen Freude, wünscht im Namen des Pfarrgemeinderates



Marie-Therese Schiefer

Aufgabenverteilung im Seelsorgeteam

des Pfarrverbandes Königswinter Am Oelberg



Seit Sommer diesen Jahres gibt es für die fünf Gemeinden unseres Pfarrverbandes bekanntlich nur einen Pfarrer und fünf weitere pastorale Mitarbeiter. In einem langen Prozess sind den verschiedenen Bereichen der Pastoral folgenden Personen für die kommende Zeit zugeordnet worden:

1. Die Geistlichen (Pfarrer Schiffers, Pfarrvikar Vater und Diakon Casel) wohnen in je einem Pfarrhaus und sind Kontaktpersonen für jeweils zwei Kirchen und deren Pfarrgemeinden.

Pfarrer Schiffers für Ittenbach und Eudenbach

Pfarrvikar Vater für Oberpleis und Stieldorf

Diakon Casel für Thomasberg und Heisterbacherrott.



In ihrem Bereich sind sie z.B. verantwortlich für:

Jeweilige Kirchenangestellte, Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Caritasarbeit, Ökumene, Vereine und Gruppierungen am Ort.

Was den liturgischen Dienst angeht, so ist jeder der drei Geistlichen schwerpunktmäßig in den ihm zugeordneten Kirchen tätig. Darüber hinaus ist jeder auch ein Mal im Monat in den anderen Sonntagsmessen des Pfarrverbandes eingesetzt und hält dort die Predigt.

2. Alle Mitglieder des Seelsorgeteams haben einen Schwerpunktbereich, für den sie im gesamten Pfarrverband hauptverantwortlich sind.



Pfarrer Udo Maria Schiffers

ist hauptverantwortlich:

- für die Gesamtleitung des Pfarrverbandes
- für die Kirchenmusik im Pfarrverband
- für die Kommunionvorbereitung in Ittenbach und Eudenbach
- für die katholischen öffentlichen Büchereien



Pfarrvikar Ferdi Vater

ist hauptverantwortlich:

- für die Seniorenarbeit im Pfarrverband



Diakon Udo Casel

ist hauptverantwortlich:

- für die Firmvorbereitung im Pfarrverband
- für die Jugend- und Ministrantenpastoral im Pfarrverband
- für die Öffentlichkeitsarbeit und die missionarische Pastoral im Pfarrverband
- für die religiöse Erwachsenenbildung im Pfarrverband
- für die Kommunionvorbereitung in Thomasberg und Heisterbacherrott



Gemeindeferentin Barbara Gotter

ist hauptverantwortlich:

- für die Kindergartenpastoral im Pfarrverband
- für die Schulpastoral in den Grundschulen im Pfarrverband
- für die Kommunionvorbereitung in Oberpleis und Stieldorf



Gemeindeferentin Judith Effing

ist hauptverantwortlich:

- für die Familienpastoral im Pfarrverband
- für die Mutter-Kind-Gruppen im Pfarrverband
- für die katechetische Arbeit mit Kinder und Jugendlichen vor und nach der Erstkommunion
- für die Schulpastoral am Schulzentrum Oberpleis



Gemeindeassistentin Bettina Redmann

ist hauptverantwortlich:

- für die Kleinkindergottesdienste im Pfarrverband
 - für die Behindertenpastoral im Pfarrverband
- Sie arbeitet mit in der Kindergartenpastoral und in der Kommunionvorbereitung in Oberpleis und Stieldorf und hält dort auch Schulgottesdienste.

Wer hilft sonst noch mit?

Außer den hauptamtlichen Seelsorgern helfen noch weitere, eigentlich bereits in Ruhestand lebende Priester in unseren Gemeinden aus.



Pfarrer Paul Woelki

Ihn kennen mit Sicherheit die meisten Thomasberger und Heisterbacherrotter. Von 1980 bis 2004 war er Pfarrer unserer Gemeinde. Vorher war er Pastor in Radevormwald. Gebürtig stammt Pfarrer Woelki aus Graurheindorf.

Seit seinem Eintritt in den Ruhestand im Januar 2005 wohnt er im Lukasheim in Ittenbach.



Pfarrer Dr. Arnold Hatscher

wohnt ebenfalls seit 2004 im Lukasheim in Ittenbach. Vorher war er zehn Jahre Pfarrer der deutschsprachigen Gemeinde in Jerusalem und hat dort auch viele deutsche Pilgergruppen begleitet. Vor der Übernahme dieser besonderen Tätigkeit war er Pfarrer in Buir. Im Jahr 1979 promovierte er zum Doktor der Theologie.



Pfarrer Dr. Peter Schmedding

lebt seit dem vergangenen Jahr im Ruhestand in Köln-Rath. Der gebürtige Münsterländer Doktor der Physik empfing als sogenannter Spätberufener im Jahre 1979 die Priesterweihe. Ihm folgten einige Kaplansjahre in Köln-Kalk. Als Pfarrer von zwei Gemeinden im Erftkreis arbeitete er fünf Jahre mit Diakon Udo Casel zusammen und wurde dann Pfarrer und Stadtdechant in Remscheid. Vor dem Eintritt in den Ruhestand wirkte er drei Jahre als Pfarrvikar in Bonn.



Pater Cletus Colaco

ist die Urlaubsvertretung von Pfarrer Schiffers.

Deshalb feiert er im Sommer in unseren Gemeinden öfter mit uns den Gottesdienst. Pater Cletus ist Steyler Missionar, stammt aus Indien und lebt seit vielen Jahren im Kloster in St. Augustin.

Unsere Kommunionkinder 2009
Sonntag, 19. April 2009, 11.00 Uhr in St. Joseph, Thomasberg

Sarah	Damm	Steinringer Str. 13
Christopher	Ehlert	Gronewaldstr. 17
Stephanie	Ehlert	Gronewaldstr. 17
Adrian	Fries (Bildstein)	Engelbertsweg 23
Leonie	Frings	Im Siefen 10
Henrik	Fußhöller	Steilweg 8
Patrick	Harder	Zum Kleinen Oelberg 23
Sarah	Kläffgen	Engelbertsweg 3
Timo	Kröger	Im Harperoth 16
Tobias	Lang	Obere Str. 28
Jens	Reese	Eichhornweg 6
Lukas	Reuter	Obere Str. 30
Anna-Lena	Rick	Zum Kleinen Oelberg 13
Christoph	Rödl	Am Härenberg 3
Julian	Rüppel	Rosenastr. 33
Caroline	Sporer	Dachsweg 17
Jan	Steinberger	Im Kreuzgarten 22
Kerstin	Villacis	Wiesenstr. 11
Sebastian	Weiß	Auf der Berghecke 7



Unsere Kommunionkinder 2009

Sonntag, 19. April 2009, 09.00 Uhr in St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott

Julia	Bohl	Sommerfelder Str. 34
Gabi	Czaja	Am Rankemich 15
Lena	Fischer	Im Untersten Garten 17
Ida	Hermes	Eichhornweg 1A
Katharina	Hesse	Weberstr. 28
Maximilian	Kranefeld	Bussardstr. 25
Rieka	Laaser	Rektor-Helten-Weg 14
Eva	Müller	Oelbergstr. 21
Patrick	Raaff	Torstr. 10
Anna Marie	Ramscheid	Im Kottsiefen 13
Andra	Robertz	Hirschbergstr. 47
Lea	Schmidt	Auf der Bergwiese 24
Lea Marie	Schneider	Stenzelbergstr. 47
Josephine	Schulte-Beckhausen	Terrassenweg 21 A
Kenneth	Ulrich	Lauterbachstr. 36
Brittanny	Wistoff	Thomasberger Str. 72

Wir danken unseren Katechetinnen:

Simone **Bildstein**, Ulla **Czaja**, Renate **Harder**, Andreas **Hesse**, Birgit **Lang**,
Marianne **Ramscheid**, Ute **Reese**, Sylvia **Reuter**, Karin **Rödl**, Kornelia **Weiß**



Die Konfirmanden unserer evangelischen Schwestergemeinde in der Emmauskirche/Heisterbacherrott

Am Freitag, 01 Mai 2009, 14.00 Uhr

Rica **Burgardt**, Vera **Brückmann**, Markus **Schmidt**, Lena **Tuschy**

Am Samstag, 02. Mai 2009, 14.00 Uhr

Michelle **Dackweiler**, Thyra **Dahl**, Louis **Härtel**, Adrian **Hencke**, Leonard **Kramme**
Oliver **Schakanowski**, Hannah **Schmid**, Jonas **Schmidt**, Schirin **Vahle**, Niclas **Zich**

Sonntag, 03. Mai 2009, 10.30 Uhr

Davis **Burbach**, Philipp **Groth**, Friedrich **Jost**, Hans **Katenkamp**, Inka **Krüger**
Birte **Neelshen**, Merit **Neelshen**, Tommy **Schreiber**, Tessa **Twellmann**, Thorsten **Voigt**

**Wir wünschen unseren Kommunionkindern und Konfirmanden, ihren
Familien und Gästen Gottes Segen und ein frohes Fest**



www.jugend-am-oelberg.de

So heißt nicht nur die neue Internetseite, die der Jugendausschuss eingerichtet hat.

So ist es auch nicht nur zu lesen auf den neuen T-Shirts, die der Jugendausschuss anfertigen lässt.

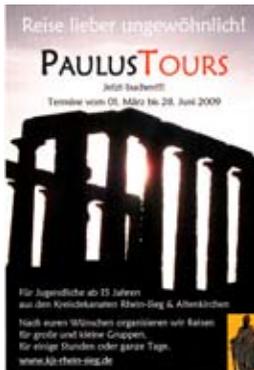
www.jugend-am-oelberg.de steht vor allem für die Zusammenarbeit und Koordination aller Angebote für Jugendliche in unserem ähnlich lautenden „Pfarrverband Königswinter am Oelberg“. Vertreter der Jugendchöre, Ministranten, Pfadfinder und Jugendausschüsse haben zu Beginn der Fastenzeit ein gemeinsames Jahresprogramm erarbeitet, das von April bis Dezember für jeden Monat (außer in den Sommerferien) ein besonderes Angebot für alle Jugendlichen ab 15 Jahren präsentiert.

Wir stellen hier einige Auszüge aus dem Programm für die kommenden Monate vor. Das gesamte Programm liegt als Faltblatt in unseren Kirchen aus und kann von unseren Internetseiten heruntergeladen werden.



Karfreitag, 10. April, 5.00 Uhr Gang zum Oelberg

Treffen an der Kirche in Thomasberg, anschließend Aufstieg zum Sonnenaufgang auf den Oelberg mit Stationen, an denen der Leidensweg Jesu betrachtet und mit unserem Weg in Verbindung gebracht wird. Anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim Thomasberg
(bitte Voranmeldung bei inusi.landsberg@t-online.de).



Samstag, 09. Mai, 14.00 Uhr Paulus-Tours

14.00 Uhr Treffen im Probst-Gerhard Saal in Oberpleis (neben der Kirche).

Zwölf Stationen laden ein, in einem Mitmachprogramm den interessanten Völkerapostel Paulus zu entdecken.

Die Veranstaltung wird vorbereitet und geleitet von einem kompetenten Referententeam der katholischen Fachstelle für Jugendpastoral in Bonn.

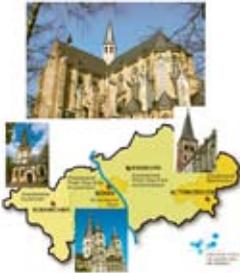
Der gemeinsame Nachmittag schließt um 17.00 Uhr mit einer Jugendmesse in St. Pankratius Oberpleis.



Sonntag, 26. Juni, 18.00 Uhr Jugendmesse auf der Wiese

Wir feiern zum Abschluss des Schuljahres am letzten Sonntag vor den Sommerferien eine Jugendmesse auf der Pfadfinderwiese in Ittenbach.

Anschließend Chillout mit Grillen und Musik.



Samstag, 5.09. bis Sonntag, 6.09.

Wir nehmen teil an der Wallfahrt des Südens, zu der die katholische Fachstelle für Jugendpastoral der Region Süd einlädt.

Treffpunkt: Samstagmorgen in den Pfarrgemeinden. Auf verschiedenen Wegen geht es dann nach Altenberg, wo am Abend über 1.000 Jugendliche zu einem Mitmachprogramm und einer Vigilfeier im Dom erwartet werden. Anschließend: Übernachtung in Altenberg. Teilnehmerbeitrag: 18,50 €

Am Sonntag Morgen Jugendmesse im Dom mit Weihbischof Heiner Koch.

Mehr im Internet unter www.gottbewegt.de

Anmeldung bis 1.Juni bei Diakon Udo Casel,

Email: diakon@udo-casel.de



So. 11.10. bis So. 18.10. Eine Woche in Taizé

Wir nehmen an einem internationalem Jugendtreffen mit der ökumenischen Gemeinschaft in Taizé teil.

Abfahrt: Sonntag, 11. Oktober, 6.00 Uhr Busbahnhof Oberpleis, Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung: 120,-€

Mehr ab Mai unter www.kirche-am-oelberg.de und auf Flyern in den Kirchen unseres Pfarrverbandes.



Neuer Jugendtreff speziell für Thomasberg Heisterbacherrott:

Der Jugendausschuss veranstaltet an jedem 3. Mittwoch im Monat von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr einen offenen Jugendtreff, zu dem alle Jugendlichen ab 14 Jahren herzlich willkommen sind. An den Treffen wird ein wechselndes Programm geboten: Von Singstar über Filmabende, Kicker, Musik, Grillen und

mehr gibt es viele Möglichkeiten, mit Anderen Kontakte zu knüpfen und nette Leute kennen zu lernen.

Die nächsten Termine sind mittwochs: 15. April, 20. Mai, 17. Juni

und finden im Jugendraum des Pfarrheims Thomasberg, Am Kirchplatz 13 statt.

Kirchenchor „CÄCILIA“ 1886 Heisterbacherrott an der Wallfahrtskirche St. Judas Thaddäus

Der Kirchenchor Cäcilia Heisterbacherrott hat sich für das erste Halbjahr einiges vorgenommen und die Proben sind bereits in vollem Gange.

Als erstes steht Ostern bevor und wir werden die Karfreitagsliturgie, das Festhochamt am Ostersonntag und auch die Feier der Erstkommunion feierlich mitgestalten.



In diesem Jahr gedenkt die Musikwelt des 200. Geburtstages Felix Mendelssohn-Bartholdys und des 250. Todestages Georg Friederich Händels. Diese Jubiläen nehmen wir zum Anlass, an den Ostertagen neben Chorälen aus der Matthäus-Passion von J.S. Bach auch Werke dieser Komponisten aufzuführen.



Bei der Erstkommunion liegt der Schwerpunkt dann auf den neuen geistlichen Liedern, passend zu der fröhlichen Atmosphäre dieses Gottesdienstes.



Die Fahrt zum ökumenischen Chortag am 6. Juni 2009 in Köln ist ein weiteres Ereignis, auf das wir uns sehr freuen. Wir werden hier an verschiedenen Workshops teilnehmen, die von herausragenden Chorleitern und Komponisten geleitet werden, z.B. dirigiert John Rutter, ein bekannter englischer Komponist, eigene Werke. Am Abend findet ein gemeinsamer Abschlussgottesdienst im Dom statt.

Eine andere Seite des Chores zeigen wir am 28. Juni.2009 beim gemeinsamen Konzert mit dem Musikzug Bergklänge. In der Gaststätte Lichtenberg begeben wir uns auf eine Reise durch die Musikgeschichte der letzten 50 Jahre, viele der Welthits dieser Zeit sind zu Klassikern geworden und die Zuhörer werden hoffentlich den ein oder anderen Ohrwurm mit nach Hause nehmen.

Es ist für uns eine gute Möglichkeit, den Chor auch außerhalb der Gottesdienste im Dorf zu präsentieren und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den Bergklängen.

Wenn auch Sie gerne singen und Lust haben, sich unserer Chorgemeinschaft anzuschließen, sind Sie bei uns herzlich willkommen. Die Proben finden montags von 20 bis 22 Uhr im Thaddäus-Treff statt.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Peter Zens (Chorleiter Tel. 5624), Johannes Herzog (1. Vorsitzender Tel. 82871) und jedes Chormitglied zur Verfügung.

Die Sängerinnen und Sänger wünschen Ihnen Frohe Ostern.



St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg-Heisterbacherrott

Regelmäßige Gottesdienste der Pfarrgemeinde

Samstag

17.00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Vorabendmesse

Samstag vor dem ersten Sonntag im Monat

17.00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Familienmesse

Sonntag

11.00 Uhr St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott Sonntagsmesse

3ter Sonntag im Monat

11.00 Uhr St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott Familienmesse

4ter Sonntag im Monat

11.00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Kirche für Kleine (außer Ferien)

Dienstag

09.00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Messfeier

1ster Dienstag im Monat

14.30 Uhr St. Joseph, Thomasberg Seniorengottesdienst

Mittwoch

08.00 Uhr St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott Schulgottesdienst

1ster und 2ter Mittwoch im Monat

14.30 Uhr St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott Pilgermesse

Freitag

19.00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Meditativer Abendgottesdienst

Regelmäßige Gottesdienste in den anderen Kirchen unseres Pfarrverbandes

	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Eudenbach		09.30				09.00	
Ittenbach	18.30				09.00		
Oberpleis	17.00	09.30			09.00		09.00
Stieldorf	18.30	11.00		09.00		09.00	
Uthweiler	19.00	08.00 10.00				09.00	



Gottesdienste in der Karwoche und an den Osterfeiertagen

Palmsonntag, Gedächtnis des Einzuges Jesu in Jerusalem

- Samstag, 05.04. 17.00 Uhr Vorabendmesse mit Palmweihe in St. Joseph, Thomasberg
Sonntag, 06.04. 11.00 Uhr Palmweihe an der Nikolauskapelle, Prozession zur Kirche
St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott
11.15 Uhr Heilige Messe, St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott
Kirche für Kleine, Thaddäus Treff, Heisterbacherrott

Gründonnerstag, 09. April, Gedächtnis des Letzten Abendmahles

- 20.00 Uhr Abendmahlmesse, St. Joseph, Thomasberg, anschließend
Gang nach St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott, dort Anbetung

Karfreitag, 10. April, Gedächtnis des Leidens und Sterbens Jesu

- 10.00 Uhr Liturgie für Kinder, St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott
15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi, St. Judas Thaddäus,
Heisterbacherrott

Karsamstag, 11. April, Feier der Osternachtliturgie

- 21.00 Uhr Feier der Osternacht, St. Joseph, Thomasberg, anschließend
Agapefeier im Pfarrheim

Ostersonntag, 12. April, Hochfest der Auferstehung des Herrn

- 11.00 Uhr Osterfestmesse, St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott

Ostermontag, 13. April,

- 09.30 Uhr Heilige Messe, St. Joseph, Thomasberg
11.00 Uhr Heilige Messe, St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott

Weißer Sonntag, Erstkommunionfeier

- Sonntag, 19.04. 09.00 Uhr Erstkommunionfeier, St. Judas Thaddäus
11.00 Uhr Erstkommunionfeier, St. Joseph
18.00 Uhr Dankandacht aller Kommunionkinder, St. Joseph
Montag, 20.04. 10.30 Uhr Dankmesse, St. Judas Thaddäus



Kar- und Ostergottesdienste in anderen Kirchen im Pfarrverband:

	Ittenbach	Oberpleis	Stieldorf	Eudenbach
Gründo.	18.00 Abendmahl	18.00 Abendmahl	20.00 Abendmahl	20.00 Abendmahl
Karfr.	11.00 Kreuzweg	15.00 Liturgie	10.30 Kinderlit. 17.00 Liturgie	15.00 Liturgie
Karsa.	21.00 Osternacht	21.00 Osternacht	21.00 Osternacht	
Osterso.		09.30 Hochamt	11.00 Hochamt	09.30 Hochamt
Ostermo.	09.30 Fam. Messe	09.30 Hl. Messe	11.00 Hl. Messe	09.30 Hl. Messe

Weitere Termine:

Karfreitag, 10. April 5.00 Uhr Gang zum Oelberg, Treffpunkt St. Joseph, Thomasberg

Freitag 08. Mai und

Freitag 15. Mai 20.00 Uhr: Kurs: Gesunde Ernährung für Leib und Seele Staffel 1

Pfingstmontag, 1. Juni 18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Freitag, 5. Juni 19.45 Uhr Bibelgespräch in der Josephswerkstatt, Pfarrheim Thomasberg

Donnerstag, 11. Juni 08.30 Uhr Fronleichnamsprozession, Beginn mit der Messfeier in St. Joseph, Prozession nach Heisterbacherrott, Schlussegens in St. Judas Thaddäus

Freitag, 19. Juni und

Freitag, 25. Juni 20.00 Uhr: Kurs: Gesunde Ernährung für Leib und Seele Staffel 2

Samstag, 22. August 17.00 Uhr Eröffnung der Firmvorbereitung

Samstag, 29. August 17.00 Uhr Eröffnung der Kommunionvorbereitung

Sonntag, 20. September ökumenisches Pfarrfest in Heisterbacherrott

Sonntag, 27. September 15.00 Uhr Herbsttreffen unserer Ministranten

Mittwoch, 21. Oktober bis

Mittwoch, 28. Oktober Judas-Thaddäus-Wallfahrtsoktav

Donnerstag, 3. Dezember 18.00 Uhr Firmfeier



Adressen und Telefonnummern:

Pfarrbüro Thomasberg, Am Kirchplatz 15, 53639 Königswinter
Tel. (0 22 44) 24 78 Fax: (0 22 44) 8 11 80 Frau Monika Federmann
E-Mail: Pfarre-St-Joseph-Judas-Thadd@t-online.de

Geöffnet: Dienstag 9.00 -10.00, Donnerstag, Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr
und Dienstagnachmittag: 15.00 – 17.00 Uhr

* * *

Wahlfahrtsbüro Heisterbacherrott, Oelbergstr. 1, 53639 Königswinter
Tel. (0 22 44) 8 03 07 Fax (0 22 44) 25 21 Frau Brigitte Meurer
E-Mail: wahlfahrtsbuero-hrott@t-online.de

Geöffnet: Dienstag: 10.30 – 12.30 Uhr, Mittwoch: 14.30 – 16.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 – 16.30 Uhr

* * *

Pfarrer Udo M. Schiffers, Kirchstr. 18, 53639 Königswinter-Ittenbach
Tel. (0 22 23) 2 18 82 Fax (0 22 23) 2 34 92, E-Mail: Pfarre-Ittenbach@t-online.de

* * *

Pfarrvikar Ferdi Vater, Siegburger Str. 8, 53639 Königswinter-Oberpleis
Tel. (0 22 44) 87 17 12 , E-Mail: dekanferdivater@aol.com

* * *

Diakon Udo Casel, Am Kirchplatz 15, 53639 Königswinter-Thomasberg
Tel. (0 22 44) 91 52 50 Fax: (0 22 44) 8 11 80, E-Mail: diakon@udo-casel.de

* * *

Gemeindereferentin Judith Effing, Oelbergstr. 1, 53639 Königswinter-Heisterbacherrott
Tel. (0 22 44) 90 16 25, E-Mail: judith.effing@arcor.de

* * *

Gemeindereferentin Barbara Gotter, Bennertstr. 21, 53639 Königswinter-Thomasberg
Tel. (0 22 44) 87 43 91, E-Mail: barbara.gotter@t-online.de

* * *

Gemeindeassistentin Bettina Redmann,
dienstl. Siegburger Str. 10, 53639 Königswinter-Oberpleis
Tel. (0 22 44) 90 11 53, E-Mail: bettina.redmann@t-online.de

* * *

Bücherei: Oelbergstr. 10, 53639 Königswinter-Heisterbacherrott, Tel.: (0 22 44) 87 77 45
Geöffnet: Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr, Sonntag: 10.00 – 12.15 Uhr

* * *

Internetadresse des Pfarrverbandes: www.kirche-am-oelberg.de

* * *

Konto der Kirchengemeinde:
Kontnr. 2700074016, BLZ 38060186, Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG



Aus dem Leben unserer Pfarrgemeinde



In die Gemeinschaft der Kirche wurden durch die Taufe aufgenommen

Liebig, Mariella Franziska

Misiano, Emilia

Neuhoff, Eva-Lotter

Oligschläger, Michelle

Oligschläger, Nico

Raitz, Emily Marie

Tauftermine 2009

**St. Joseph,
Thomasberg**

26.04.

28.06.

23.08.

25.10.

27.12.

**St. Judas Thaddäus,
Heisterbacherrott**

24.05.

26.07.

27.09.

22.11.



In Gottes Frieden wurden heimgerufen

Rietmann, Anna Katharina

Süßmeyer, Christine

Mader, Ruth

Winterscheidt, Alfred

Kreuer, Herbert

Gathen, Hans Wilhelm

Mimzeck, Kurt

Münch, Anton

Die hier aufgeführten Amtshandlungen beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Advent 2008 bis zum Palmsonntag 2009

Jubiläumsjahr 2010 - St. Joseph wird 60

Am 13. Februar 1949 wurde der erste Spatenstich für die Kirche St. Joseph getan und bereits am 12. Juni 1949 folgte die Grundsteinlegung.

Im darauf folgenden Jahr 1950 konnte am St. Josephsfest am 19. März die festliche Benediktion des Gotteshauses gefeiert werden, das damals noch weitaus kleiner war als heute. Erst im Jahr 1966 wurde sie erweitert und neugestaltet.



Im kommenden Jubiläumsjahr werden wir viele Möglichkeiten haben, in Wort und Bild zurückzuschauen und Zeitzeugen zu Wort kommen zu lassen.

Es wird jedoch genau so wichtig sein, nach vorne zu schauen und zu überlegen, wie Kirche im unserem Ort in Zukunft angesichts der gesellschaftlichen Entwicklung gelebt werden kann.

Der Pfarrgemeinderat wird viel zu tun haben mit der Planung des Jubiläums. Wer Ideen und Beiträge dazu leisten kann, sollte sich bald melden.



„mit Gott on tour“ - Familienwallfahrt 2009

Alle zwei Jahre laden die Bistümer Aachen, Köln, Trier und ab 2009 auch das Bistum Limburg zu einer gemeinsamen Familienwallfahrt ein.

2009 führt die Familienwallfahrt am Sonntag, dem 10. Mai 2009, ins Bergische Land zum Altenberger Dom, der vor 750 Jahren von Zisterziensern erbaut wurde. Der Tag beginnt um 10.00 Uhr mit einer

Sternwallfahrt. Auf zehn Wegen, zwischen zwei und zehn Kilometer lang, können die Familien mit geistlicher Begleitung bis zum Mittag wandern. Bis 12.30 Uhr kommen alle Gruppen in Altenberg zusammen.

Es entstehen keine Kosten für die Teilnahme. Preisgünstige Verpflegung und Getränke gibt es in Altenberg.

Weitere Informationen auf www.familienwallfahrt.info oder bei Gemeindereferentin Frau J. Effing, Tel.: (0 22 44) 90 16 25

Was bedeutet Ostern für mich!

Ich habe einmal einen Satz von Roger Schütz gelesen: „... die Auferstehung Christi belebt das Innerste des Menschen.“ Ein kleiner Satz, der für mich ganz wichtig geworden ist.

Ostern bedeutet für mich die Hoffnung, dass Jesus für mich gestorben und auferstanden ist. So entsteht in mir die Freude, dass nicht der Tod das letzte ist, sondern das Leben.

So wird auch die Wahrheit über die Lüge, die Gerechtigkeit über das Unrecht und die Liebe über den Hass siegen. Ostern ist der Beginn des christlichen Weges, welchen ich in meinem Alltag zu gehen versuche, in meiner Familie, in meiner Gemeinde und in allen meinen Aktivitäten.



Sabine Heinze



Für viele bedeutet Ostern „eine Reihe von freien Tagen“, Gelegenheit für ein Familientreffen oder einfach Freizeit. Für mich bedeutet Ostern aber mehr, es ist das Fest des Lebens. Ostern, das ist Tod und Auferstehung, Trauer und Hoffnung, Enttäuschung und Glückseligkeit. Das wird nicht nur in dem Fest deutlich, das wir zu Ostern feiern, auch die Natur verdeutlicht uns in der Osterzeit, dass Vergänglichkeit und Leben eng zusammengehören. Es ist gerade diese Gegensätzlichkeit von Leiden und Freude, die Ostern zu etwas ganz Besonderem macht. Das Geheimnis der Osternacht, die Auferstehung Jesu, schenkt uns Mut für unseren eigenen Lebensweg.

Juliane Leyens

Ostern ist für mich ein hoher Feiertag, den wir im Kreis der Familie festlich, d.h. in Verbindung mit einem Gottesdienst, einem festlich gedeckten Tisch und einem besonderen Essen, begehen. Darüber hinaus hat Ostern für mich die Bedeutung von „Neubeginn“, sowohl bezogen auf den Glauben, als auch im Hinblick auf das Alltagsleben. Ich denke an das „Erwachen“ der Natur in dieser Zeit, an das „Rausputzen“ von Haus und Garten für die neue Saison, an den Beginn der Sommerzeit, an ein neues Lebensgefühl in Erwartung der helleren Jahreszeit. In meiner Kindheit durften wir am Ostersonntag immer die neuen, weißen Kniestrümpfe und das neue Sommerkleid zum ersten Mal anziehen (selbst wenn's dicke Flocken schneite). Darauf haben wir uns immer sehr gefreut. Heute freue ich mich auf ein harmonisches Osterfest und hoffe auf ein bisschen Sonnenschein.

Brigitta Klosterhalfen



Ostern ist für mich ein tolles Fest, weil man viel Zeit mit der Familie verbringt und wir viel Spaß haben. Es ist für mich auch ein Fest der Freude, weil wir die Auferstehung Jesu feiern. Außerdem freue ich mich über die Osterferien.

(Lukas Wübker, 12 Jahre)

Vielseitig und aktuell - unsere Bücherei

köb **bv**
Borromäuserverein

köb **bv**
Katholische öffentliche
Bücherei

köb **bv**
Borromäuserverein

köb **bv**
Katholische öffentliche
Bücherei

köb **bv**
Borromäuserverein

köb **bv**
Katholische öffentliche
Bücherei

Vielseitig ist unsere Katholische Öffentliche Bücherei in Heisterbacherrott. Und das kann man zunächst ganz wörtlich nehmen: Cirka 5.000 Bücher ergeben eine riesige Seitenzahl. Nicht nur auf die Menge wird dabei Wert gelegt. Die Leiterin Frau Dorothee Blasum und ihr Team sorgen dafür, dass das Angebot laufend aktualisiert wird, sodass auch ständig „neue Seiten“ in unseren Regalen zu entdecken sind. Wenn Sie sich über unsere Neuanschaffungen, viele der gegenwärtigen Bestseller, informieren möchten, finden Sie auf der Internetseite unserer Gemeinde monatlich eine Auswahl.

Selbst wer nicht zu den ausgemachten Leseratten gehört, kann in der Bücherei fündig werden. Zeitschriften, Ratgeber, Hörbücher, DVDs, CD ROMs und Gesellschaftsspiele stehen für Sie bereit.

Unser Angebot wendet sich auch ganz speziell an Kinder und Jugendliche. Etwa die Hälfte unserer Medien ist für sie gedacht. Um viele Kinder einzuladen, bei uns vorbeizuschnuppern, erhalten auch in diesem Jahr die Kommunionkinder einen Gutschein, mit dem sie ein Jahr lang kostenlos Bücher ausleihen können.

Schon für das Kindergartenalter bietet die Bilderbuchecke extra starke Seiten, von lustig bis lehrreich. Daher kommen immer wieder Kindergartengruppen des Ortes gern hierher, um sich mit dem Angebot vertraut zu machen.

Mit der Offenen Ganztagschule in Heisterbacherrott besteht eine gedeihliche Zusammenarbeit. Die Bücherei lädt die Grundschul Kinder zu einer Arbeitsgemeinschaft ein, in der vorgelesen und gespielt wird. Die Pänz können aber auch den „Bibliotheksführerschein“ erwerben und lernen, sich in der Bücherei zu orientieren.

Speziell für unsere erwachsenen Leser werden seit einigen Jahren Literaturkurse angeboten. Unter der kundigen und ideenreichen Leitung von Frau Dr. Susanne Novak werden Romane erschlossen und diskutiert. Interessierte erfahren Genaueres auf unserer Internetseite.

Ob Sie bereits ein „treuer Kunde“ sind, oder zum ersten Mal vorbeischaun:

Das gesamte Bücherei-Team freut sich auf Sie!

Eva Gardyan





Kehlmann, Daniel

Ruhm. Ein Roman in neun Geschichten

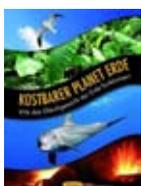
Neun Episoden hat der Autor in seinem neuesten Roman miteinander verwoben. Einzelne Figuren oder Erzählfäden werden in folgenden Episoden aufgegriffen. Dabei spielt der Autor mit verschiedenen Ebenen der Realität. Ein Buch über Ruhm und Bedeutungslosigkeit, Wahrheit und Täuschungen, mit Witz und Ironie erzählt.



Liesenfeld Stefan

Zweifel

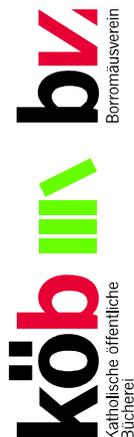
Wer kennt sie nicht, die Verunsicherung der eigenen Glaubensgewissheit? Den Zweifel positiv zu bewerten, ist das Anliegen dieses Buches. Es sieht den Zweifel als einen Gefährten auf dem Weg des Glaubens, der zu Bereicherung und Vertiefung führen kann. Dazu werden viele große Gestalten der Religionsgeschichte vom Apostel Thomas bis zu Mutter Teresa angeführt.



Legault, Marie Anne u. Pelletier, Carl

Kostbarer Planet Erde. Wie das Gleichgewicht der Erde funktioniert

Nur wer die Zusammenhänge kennt, kann die Umwelt wirksam schützen. Das umfangreiche Sachbuch erläutert anschaulich das komplizierte System des ökologischen Gleichgewichts und seine Bedrohungen. Mit Fotos, vielen detailreichen Illustrationen, übersichtlichen Grafiken ist es eine Fundgrube für alle, die sich für die Umwelt interessieren.



Katholische Öffentliche Bücherei Ölbergstr. 10, Heisterbacherrott,

Internet: www.kirche-am-oelberg.de/thomasrott/html/buchereih.php

Öffnungszeiten:

Sonntag 10.00 bis 12.15 Uhr

Mittwoch 16.00 bis 18.00 Uhr

Tel.: (0 22 44) 87 77 45

150 Jahre Marienkapelle „Strücher Dom“

In diesem Jahr feiern wir am Freitag vor Pfingsten, dem 29. Mai das 150-jährige Bestehen des Strücher Doms.

Um 19.00 Uhr beginnt das Fest mit der Messe vor der Kapelle. Anschließend wird bei Musik, Speisen und Getränken weitergefeiert.



Die Marienkapelle zählt zu den ältesten denkmalgeschützten Gebäuden in Thomasberg. In einem Stein über der Türe ist die Zahl „1859“ eingemeißelt. Aus welchem Anlass diese Kapelle damals errichtet wurde, ist leider nicht mehr bekannt. Sie gehörte zu dem damaligen Hof der Eheleute Moitzfeld. Ein Teil der Scheune und der Stallungen sowie das Backhaus wurde mit dem gleichen Stein wie die Kapelle gebaut.

Es ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen, dass es ein Trachytstein ist, der aus dem Siebengebirge stammt. In früherer Zeit wurden diese Steine für den Bau des Kölner Domes von hier mit Pferd und Wagen nach Köln gefahren. Somit liegt die heutige Bezeichnung „Strücher Dom“ vielleicht gar nicht so falsch.

Vor 30 Jahren setzte sich der Bürgerverein dafür ein, dass die Kapelle wegen einer Straßenveränderung nicht abgerissen, sondern wieder restauriert wurde. 1982 war es dann soweit: Am 8. September feierten wir das erste Kapellenfest. Pfarrer Paul Woelki feierte die hl. Messe und segnete die Kapelle. Das Fest fand so großen Anklang, dass angeregt wurde, es in jedem Jahr zu wiederholen. Inzwischen wurde von den finanziellen Erlösen der Feste einiges in der und um die Kapelle investiert.

Zuerst wurde der Platz neben der Kapelle mit Pflastersteinen ausgelegt. Es wurden Bänke, Tisch und Blumenkübel angeschafft. In der Kapelle wurde ein Basatlava-Natursteinboden verlegt. Aus dem gleichen Stein wurde die Altarabdeckung mit einem Sockel für die Mutter-Gottes-Figur erstellt. Die äußeren Natursteine wurden neu verlegt, damit das Mauerwerk besser erhalten bleibt.

Die Kapelle soll für jeden ein Ort des Gebetes und der Stille sein. Vielleicht schauen auch Sie einmal hinein.

Franziska Stockhausen



Katholische Frauengemeinschaft St. Joseph, Thomasberg

Die Frauengemeinschaft Thomasberg lädt zur Busreise ein

Fünf Tage Bad Staffelstein, Adam-Riese-Stadt in Franken vom 06.07. – 10.07.2009 „Weltkulturerbe Bamberg lockt“

Reisepreis incl. HP im Doppelzimmer 395,00 €/Person
(EZ-Zuschlag) 42,00 €.

Bad Staffelstein liegt mitten im „Gottesgarten am Obermain“, der alten Kulturlandschaft rund um den Staffelberg, der auch „heiliger Berg der Franken“ genannt wird. Der Staffelberg, das Kloster Banz und die Basilika Vierzehnheiligen bilden das „Dreigestirn“ rund um Bad Staffelstein. Aber auch die Nähe zum Weltkulturerbe Bamberg und die vielgelobte Obermain-Therme machen diese Kurstadt so interessant und beliebt.

Gebucht ist für alle Reiteilnehmer das „Landhotel Sonnenblick“ (www.landhotel-sonnenblick.de) am Rande von Bad Staffelstein. Großzügig und geschmackvoll eingerichtete Zimmer vermitteln Atmosphäre zum Wohlfühlen.

WC, Farb-TV, Minibar, Telefon und Internet sind natürlich Standard. Ebenso steht ein Felsenhallenbad zur freien Verfügung.

Folgendes Reiseprogramm ist vorgesehen: (Änderungen vorbehalten)

1. Tag: (Abfahrt 07:30 Uhr)

Anreise über Würzburg und die Bocksbeutelstraße nach Bamberg mit Stadtführung und Aufenthalt

2. Tag:

Fahrt nach Coburg mit Stadtbesichtigung.

Am Nachmittag Weiterfahrt durch den Frankenwald in die Lukas-Cranach-Stadt Kronach. Rückfahrt zum Hotel.

3. Tag:

Über Kulmbach geht die Fahrt durch das Fichtelgebirge zur Richard-Wagner-Stadt Bayreuth mit Stadtbesichtigung und längerem Aufenthalt.

4. Tag:

Fahrt zur Basilika Vierzehnheiligen und Kloster Banz.

Der Nachmittag ist zur freien Verfügung, entweder zum Bummeln in Bad Staffelstein oder für eine Wanderung in die herrliche Umgebung.

5. Tag:

Heimreise mit Schifffahrt und Zwischenstopp in Miltenberg

Weitere Informationen bei M. Weyler, Tel.: (0 22 44) 56 32.

Herzliche Einladung an alle !



Katholische Frauengemeinschaft
St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott,

Katholische Frauengemeinschaft
und Senioren St. Joseph, Thomasberg

hier einige besondere Termine in den nächsten Monaten:

- 16.04.09 14.30 **kfd Thomasberg**
„Klassische Moderne aus der Sammlung Bunte“
Besuch der Ausstellung im August Macke Haus Bonn
13.33 Abfahrt, Linie 520 Haltestelle Thomasberg Schule
Kosten für Eintritt und Führung ca. 7€
- 25.04.09 09.00 **kfd Thomasberg**
„Hör auf deine Körpersignale!“ Signale verstehen und deuten.
Mit dem Körper auf du und du sein.
Frauenfrühstück im KSI Bad Honnef-Selhof, Selhofer Str.
mit Frau Dr. med. Sottong
Kosten: kfd-Mitglieder 7,50 €, Gäste 9,50 € (mit großem Frühstück)
Bitte anmelden bis 10.04.2009
Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.
- 27.04.09 12.30 **kfd Heisterbacherrott und kfd Thomasberg**
Gemeinsame Wallfahrt zur St.- Quirinus-Festoktav in Neuss
mit anschließender Einkehr.
Fahrtkosten: ca.10 €
- 04.05.09 18.00 **kfd Thomasberg**
und **Kochkurs mit Uschi Hill im Pfarrheim Thomasberg**
18.05.09 Leichte Frühlingküche/Spargelvariationen
Kosten: 12 €/Tag + Kochumlage
- 05.05.09 14.30 **Maiandacht der Senioren und kfd Thomasberg mit anschlie-**
bendem Kaffeetrinken
- 11.05.09 15.00 **kfd Thomasberg**
Einladung der kfd Oberpleis zur Maiandacht auf dem
Hartenberg
Treffpunkt: 14.15 Uhr Kirchplatz Thomasberg



Katholische Frauengemeinschaft
St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott,

Katholische Frauengemeinschaft
und Senioren St. Joseph, Thomasberg

- 14.05.09 15.30 **kfd Thomasberg**
„Ehe auf dem Prüfstand“
Politischer Nachmittag für Frauen mit der kfd-Bundesvorsitzen-
den Therese Opladen im Maternushaus Köln
Kosten: 8,50 € (weitere Einzelheiten später)
- 15.05.09 14.30 **kfd Heisterbacherrott**
Gemeinschaftsmesse in St. Judas Thaddäus
anschließend Jahreshauptversammlung im Thaddäus Treff
- 21.05.09 15.00 **kfd Thomasberg und kfd Heisterbacherrott**
Miteinander in Heisterbach
Wer kann einen Kuchen backen?
- 03.06.09 12.00 **kfd Thomasberg**
Halbtagesfahrt zur Burg Vogelsang
Fahrtkosten: 10 €
- 08.06.09 08.30 **kfd Heisterbacherrott**
Frauenfrühstück im Thaddäus Treff
- 06.07.09 **kfd Thomasberg**
bis **Fünf Tage Bad Staffelstein, Bamberg und Frankenland**
10.07.09

Bitte für die Veranstaltungen:

kfd Thomasberg verbindlich anmelden bei:

Marliese Weyler (0 22 44) 56 32,

Anne Schmiede (0 22 44) 46 63

Franziska Stockhausen (0 22 44) 52 23 oder bei den Helferinnen!

kfd Heisterbacherrott verbindlich anmelden bei:

L. Klehr (0 22 44) 8 03 76 oder bei den Helferinnen!

Ausflugsziele der Seniorengemeinschaft Heisterbacherrott in 2009

05. Mai 2009 Bergisch-Gladbach - Abfahrt 12.30 Uhr (Parkplatz)

Wir wollen die Papiermühle „Alte Dombach“ besichtigen und auch dort im Museums Café Kaffeetrinken.

Für 14.00 Uhr ist eine Führung vorgesehen.

Fahrtkosten mit Eintritt: 12,50 €

09. Juni 2009 Bad Camberg - Abfahrt um 12.30 Uhr

Dort haben wir für Interessenten eine Stadtführung um 14.30 Uhr

Kaffeetrinken wollen wir im Kurhaus-Restaurant

Fahrtkosten: 12,00 €

14. Juli 2009 Euskirchen/Kuchenheim - Abfahrt 12.30 Uhr

Heute besuchen wir die Tuchfabrik Müller.

Wir haben eine Führung um 13.45 Uhr

Kaffeetrinken wollen wir im Café von Sturm in Swistal-Odendorf

Fahrtkosten mit Eintritt: 13,50 €

11. August 2008 Tagesfahrt in den Rheingau - Abfahrt 9.30 Uhr

Zum Mittagessen wollen wir im Kloster Eberbach um 12.00 Uhr einkehren.

Wer das Kloster besichtigen will, kann dies auf eigene Faust machen.

Nach dem Mittagessen wollen wir das Niederwalddenkmal besichtigen.

Dann fahren wir nach Rüdesheim. Hier haben wir einen Aufenthalt von ca. 1,5 bis 2 Stunden zur freien Verfügung.

Auf dem Heimweg, am Rhein vorbei, möchten wir noch irgendwo Einkehren.

Fahrtkosten: 18,00 €

02. September 2009 geplante Schiffsfahrt mit unserem Pfarrverband - wie in den vorigen Jahren

Wir können in diesem Jahr nur 30 Personen ab 70 Jahren mitnehmen.

Näheres dazu bei der Busfahrt im August.

Kosten für Fahrt, Kaffee, Kuchen und Schnittchen betragen 14,00 €.

Anmeldungen für jede Fahrt bei:

Frau Lehmacher

Tel: (0 22 44) 8 05 82

Ab Oktober ist unser Seniorentreff wieder jeden zweiten Dienstag um 14.30 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde, Heisterbacherrott



Rudi Steiner



Zur besseren Vernetzung und Versorgung von schwerstkranken Menschen hatte der Hospizdienst Königswinter in Zusammenarbeit mit dem Bad Honnefer Hospizdienst alle niedergelassenen Ärzte und ambulanten Pflegedienste zu einer Veranstaltung am 18. März 2009, um 19.00 Uhr, unter Mitwirkung von Herrn Prof. Dr. Raymond Voltz eingeladen.

Seit November 2008 nehmen vier ehrenamtliche Hospizmitarbeiter an einem Grund- und Aufbaukurs für Trauerbegleitung teil. Diese Kurse werden von qualifizierten Mitarbeitern des Hospizforums Bonn Rhein-Sieg, in dem alle ambulanten Hospizdienste zusammengeschlossen sind, angeboten. Der Grundkurs umfasst vier Wochenendseminare und ein Tagesseminar; der Aufbaukurs beginnt Ende April 2009 und wird in vier Tagesseminaren abgehalten.

Die Teilnehmer sind von den Seminaren sehr erfüllt und begeistert, berichten aber auch von der physischen und psychischen Belastung, die das Thema Trauerarbeit und der eigene Umgang damit mit sich bringt.

Die Kosten für die vier Teilnehmer hat der Hospizverein Ölberg übernommen; das Hospizforum hatte das Seminar bezuschusst, das seinerseits vom Lions-Club unterstützt wird. Die Ausbildung von Trauerbegleitern liegt dem Vorstand des Hospizdienstes Königswinter sehr am Herzen, da wir festgestellt haben, dass Hospizbegleitung und Trauerbegleitung einfach zusammengehören. Wir freuen uns sehr, dass wir die Spenden der Kirchengemeinde Thomasberg und Heisterbacherrott für die Seminare zur Trauerarbeit einsetzen können.

Der 4. Befähigungskurs für die Vorbereitung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter für ihren Dienst in der Hospizarbeit ist gerade abgeschlossen. Bevor sie in die bestehende Praxisgruppe der Ehrenamtlichen im Sommer integriert werden, ist eine separate Betreuung und Einführung in die praktische Arbeit vorgesehen.

Auch für die ehrenamtlichen Mitarbeiter in der laufenden Hospizarbeit ist Fortbildung unerlässlich. Ende März 2009 fand eine Veranstaltung mit einem Mediziner einer onkologischen Praxis statt. Für Juni 2009 ist ein Fortbildungswochenende für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter in Altenkirchen geplant. Diese notwendigen Kurse und Fortbildungsmaßnahmen werden mit Spendengeldern finanziert.

Ein herzlicher Dank gilt allen Spendern, ohne die wir die anspruchsvolle und qualifizierte Arbeit im Hospizbereich nicht durchführen könnten. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin.

Ihr Vorstand des Ökumenischen Hospizdienstes Königswinter e.V. – „Ölberg“



Wussten Sie schon...

... dass die St.-Josephskirche in Thomasberg einen neuen Innenanstrich bekam und dazu zehn Tage geschlossen blieb?

... dass bei dieser Gelegenheit einige beherzte Gemeindemitglieder sogar die Kirchenfenster geputzt haben?

... dass einige Gemeindemitglieder dabei sind, ein virtuelles Heimatmuseum Thomasberg Heisterbacherrott aufzubauen?

... dass unsere Pfarrgemeinde für private Feiern Zelte, Tische, Bänke und auch Räume im Pfarrheim vermietet und dafür bei Frau Ingrid Landsberg (Tel 21 32) Termine vereinbart werden können?

... dass im Sozialraum Thomasberg-Heisterbacherrott ca. 7.000 Menschen wohnen, von denen 3.400 katholisch, 1.800 evangelisch und weitere 1.800 keiner der beiden Konfessionen angehören?

Zur Neuregelung der kirchlichen Feiern von Ehejubiläen

Seit Anfang des Jahrs 2009 musste unser Seelsorgeteam die Feiern der kirchlichen Ehejubiläen neu regeln. Zu Zeiten, in denen noch drei hauptamtliche Priester für vier Gemeinden zur Verfügung standen, war es noch möglich, am Samstagnachmittag zu einer frühen Zeit einen eigenen Gottesdienst anlässlich einer silbernen, goldenen oder diamantenen Hochzeit zu feiern.

Da mittlerweile nur noch zwei hauptamtliche Priester für fünf Gemeinden zur Verfügung stehen und in der Regel jeder von ihnen am Samstag zwei Vorabendmessen feiert und am Sonntag ebenfalls zwei Messfeiern, zusätzlich noch Trauungen und Taufen, sind in der Regel Ehejubiläen nur noch in Verbindung mit einer Gemeindemesse möglich.

Diese Form der Feier haben auch vorher schon viele Jubelpaare bewusst gewählt und so ihre Verbundenheit mit der Gemeinde zum Ausdruck gebracht. In diesem Fall wird das Jubelpaar zu Beginn der Messe begrüßt, es wird eine Fürbitte für die Eheleute gesprochen und zum Schluss der Messe empfangen die Jubilare den besonderen Segen, den die Kirche für diesen Anlass spendet.

Ist eine Familie mit einem Priester verwandt oder befreundet, der nicht in unserem Pfarrverband wohnt und der bereit ist, anlässlich des Ehejubiläums einen Sondergottesdienst zu feiern, sind Ausnahmen möglich.

Liebe Heimatgemeinde

St. Joseph und St. Judas Thaddäus

Seit Oktober letzten Jahres bin ich wieder in Burundi, in Giheta in der Pfarrseelsorge und in Gitega den gut 200 Behinderten zu Diensten. So habe ich nicht viel Zeit in Erinnerungen an die drei Monate Heimaturlaub zu schwelgen. Zunächst möchte ich allen Beteiligten am Plätzchenverkauf im Advent danken. Vom Ergebnis habe ich erfahren, ich war überwältigt und glücklich. – Kurz nach Weihnachten habe ich nun endlich ein anderes Haus erstehen können, ganz in der Nähe des „Hauses Rita“, wo wir schon über ein Jahr die zahlreich kommenden Behinderten empfangen und betreuen. Hier im 2. Haus Rita werden wir den Behinderten, die es wünschen, Gelegenheit geben, etwas Praktisches für's Leben zu lernen, wie nähen, sticken, schreinern u.v.m.. Es fehlt aber noch an vielem. Wir hoffen auf Hilfe nach dem Frühjahrsbasar.

Mit dankbaren Grüßen verbleibe ich Ihr
P. Georg Luckner



Heilige Messe mit Pater Renovat, einem Ordensbruder von Pater Luckner

Gottes Schöpfung bewahren – damit alle leben können

Ihr Fastenopfer am
28./29. März 2009



FASTEN 28./29.
KOLLEKTE März
MISEREOR
● IHR HILFSWERK

Spenden können auch auf das Konto unserer
Kirchengemeinde eingezahlt werden

Kontonr. 2700074016,

BLZ 380 601 86,

Volksbank Bonn-Rhein-Sieg e.G.

Ihre Spende wird an Misereor weitergeleitet.

Auf Wunsch erhalten Sie dann von uns eine
Spendenquittung.

Frauen@InternetCafe mit Kinderbetreuung

PC-Grundkurs + WORD + Internet

Es geht in diesem Kompaktkurs um Grundlagen Windows, Grundlagen der Textverarbeitung mit Word, und das Bewegen im Internet.

Die **Kursinhalte** können **individuell** mit den Teilnehmerinnen abgestimmt werden. Parallel findet eine **Kinderbetreuung** im Spielraum des Pfarrheimes statt!!

Dozentin	Sylvia Reuter
Ort	Internet-Café St. Joseph und St. Judas Thaddäus im Pfarrheim Thomasberg, Am Kirchplatz 15
Voraussetzungen	keine
Kursbezeichnung/Preis	GPW-01-09 /54,00€
Termine	08.05 -19.06.09, Freitags 09.30 - 11.00 Uhr (6 x 1,5 Std = 9 Std)

Anmeldung und weitere Informationen unter (0 22 44) 24 78

Di, Do, Fr, 09.00 - 11.00 Uhr Di 15.30 -17.00 Uhr
oder pfarre-st-joseph-judas-thadd@t-online.de

Kursvoraussetzungen:

Ein PC-Kurs wird gestartet, wenn sich 5 Teilnehmer für einen Kurs angemeldet haben. Kommt ein Kurs zustande, ist die Kursgebühr bis zum Kursbeginn auf das u.a. Konto einzuzahlen.

Bankverbindung: Pfarrgemeinde St. Joseph und St. Judas Thaddäus

Konto Nr: 2700074016, **BLZ:** 380 601 86, **Bank:** Volksbank Bonn Rhein Sieg

Verwendung: Kursbezeichnung, Name des Teilnehmers

IMPRESSUM

Herausgeber:

Pfarrgemeinde St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg-Heisterbacherrott

Redaktion: Norbert Baur, Monika Zenker-Bail, Udo Casel, Hubert Czaja

Druck: JF. CARTHAUS GmbH & Co (02 28) 72 60 – 1 51, Auflage: 1.650 Stück

Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen der abgegebenen Beiträge vor.

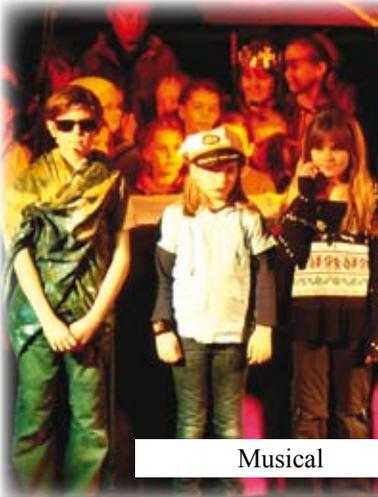
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Verfasser sind selbst verantwortlich.

GKZ 3660-9090

Der nächste Pfarrbrief erscheint voraussichtlich am 1. Advent 2009.

Der Redaktionsschluss ist am 1. November 2009.

Rück-Blicke



Musical



Basar



Glaubensweg



Malerarbeiten



Glaubensweg



Versöhnungsfest



Neujahrsempfang